



Abb. 393. Viehhof Sternschanze, Dienstgebäude für die Auslandsfleischschau, Ansicht.



Abb. 394. Viehhof Sternschanze, Dienstgebäude für die Auslandsfleischschau, Grundriß, Erdgeschoß.

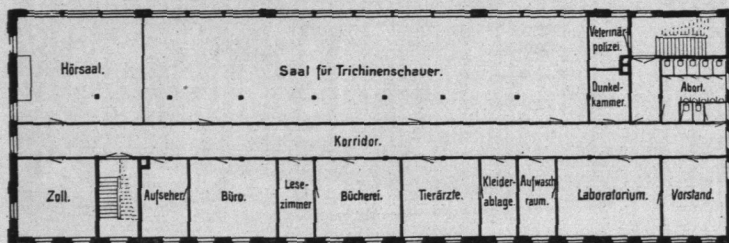


Abb. 395. Viehhof Sternschanze, Dienstgebäude für die Auslandsfleischschau, Grundriß, Obergeschoß.

Der nach der Schanzestraße zu belegene, 3265 qm große Teil dieser Halle ist ausschließlich für den Kälbermarkt bestimmt, der andere, 2065 qm große Teil soll ebenfalls zur Unterbringung von sogenannten Versandschweinen, für die also zukünftig im ganzen 3485 qm zur Verfügung stehen werden, dienen.

Sämtliche Verkaufshallen besitzen nördlich gekehrte sägeförmige Dächer (Abb. 390), die, was beim Kälberhandel unbedingt notwendig ist, eine reichliche Zuführung ruhigen Lichtes gewährleisten. Die für Futterböden, Arbeiteräume usw. notwendigen Aufbauten ergaben die Möglichkeit einer ansehnlichen Ausbildung der neuen Halle an den Straßenseiten. (Abb. 391.)

1911 wurde ein neues Gebäude für die Auslandsfleischschau errichtet. (Abb. 392 und 393.) Es enthält im Erdgeschoß (Abb. 394) einen 1200 qm großen Raum zur Untersuchung von zubereitetem ausländischen Fleisch (meistens sogenannte Herzschläge) und einen kleineren Untersuchungsraum für inländisches Fleisch. Im Obergeschoß (Abb. 395) befinden sich ein Saal für 150 Trichinenschauer sowie Bureau- und Laboratoriumsräume. Im Kellergeschoß sind Räume für Versuchstiere, im Dachgeschoß Umkleide- und Frühstücksräume für die Trichinenschauer und die bei der Fleischschau beschäftigten Arbeiter eingerichtet.

Der Kontumazhof an der Kampstraße mit kleiner Eisen-